

# „Schüler mit Autismus-Spektrum-Störung im inklusiven Unterricht“

Rezension des gleichnamigen Buches von Reinhard Markowetz

von Sandra Schwarze-Weißkopf

**R**einhard Markowetz hat mit seinem Buch „Schüler mit Autismus-Spektrum-Störung im inklusiven Unterricht“ - erschienen im Reinhard-Verlag - Praxistipps für Lehrkräfte zusammengefasst. Es wendet sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten.

Im ersten Teil des Buches informiert der Autor den Leser, angefangen bei den Erscheinungsformen des Autismus über Diagnostik bis hin zu Auswirkungen auf das Verhalten und Betroffenenperspektiven.

Im Anschluss bearbeitet der Autor unterrichtsrelevante Themen, die er in folgende sechs Hauptpunkte gliedert:

- Förderschwerpunkt Autismus und Beschulung von Schülern mit ASS
- Spezielle Herausforderungen in der Unterrichtspraxis und im Schulleben
- Handlungsempfehlungen und Autismus sensible Fördermaßnahmen
- Nachteilsausgleich
- Förderdiagnostik
- Förderplanung

Im dritten Kapitel erläutert der Verfasser die Kooperation mit Fachkräften und Eltern. Im Anschluss findet man eine Aufstellung weiterführender Literatur und ein Glossar. Die einzelnen Kapitel sind gut aufeinander aufgebaut und gut lesbar.

Reinhard Markowetz erklärt im ersten Kapitel verständlich und für den Laien schlüssig. Aufgrund der klaren Gliederung und zusätzlichen Orientierungshilfen in Form von wiederkehrenden Symbolen, fiel es mir als Leser nicht schwer, dem beschriebenen Thema zu folgen. Abbil-

## Schüler mit Autismus-Spektrum-Störung im inklusiven Unterricht: Praxistipps für Lehrkräfte von Reinhard Markowetz

Broschiert. Als ebook im kindle-Format (nur Amazon mit Kopierschutz) bzw. epub (buecher.de, Thalia u.a.) für eReader (z.B. Tolino) mit Kopierschutz erhältlich!

Verlag: Ernst Reinhardt Verlag

Auflage: 1. Aufl. (11. Mai 2020), 62 S., 21,90 € (broschiert) oder 20,99 € (ebook)

ISBN: 978-3497029440



dungen und Tabellen sowie die übersichtliche Gestaltung des Buches empfand ich als angenehm.

Im zweiten Kapitel beschäftigt sich der Verfasser mit dem Thema Unterricht. Er liefert Anregungen und beschreibt pädagogische Maßnahmen, die in der Schule angewendet werden können.

Zum Thema Unterrichtskultur hätte ich mir mehr Informationen, vielleicht auch neue Ansätze gewünscht. Den Begriff „autistische Züge“ auf Seite 22 kenne ich in der Diagnostik von ASS nicht. Viele Menschen mit Autismus lehnen diesen schwammigen Begriff ab, es ähnelt dem Begriff „ein bisschen schwanger“.

Im dritten Kapitel wird auf die Kooperation mit verschiedenen Partnern eingegangen. Der Autor zeigt Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern und Fachdiensten. Die Bereiche sind kurz angeschnitten. Dann - wie auch schon vorher im Buch – wird auf weitere Lektüren verwiesen, die das Thema eingehender beleuchten sollen.

### **Mein Fazit:**

Ein schönes Buch, leicht zu lesen und zu verstehen, das kompakt viele interessante Fakten beinhaltet und anregt, sich weitere Literatur zum Thema Autismus zu besorgen. Für Lehrkräfte, die sich zum ersten Mal mit dem Thema beschäftigen, sicherlich interessant. Jedoch bin ich der Meinung, dass es für die Erziehungsverantwortlichen in den Schulen nicht ausreichend ist, sich aufgrund des Buches auf die Welt von Menschen mit ASS einzulassen und so wirksame Fördermaßnahmen ergreifen zu können. Hierfür sind die einzelnen Punkte nur angesprochen und beschreiben die Probleme von Schülern mit ASS nur im Ansatz.



---

### **Über die Autorin**

Sandra Schwarze-Weißkopf ist pädagogische Fachkraft für Schulsozialarbeit, staatlich geprüfte Familienpflegerin und selbst Mama einer Autistin.

#### **Kontakt:**

schuso-sani@web.de